

Bildungskonferenz  
19.03.2018

# Bildungschancen und –Möglichkeiten im Ehrenamt



Ann-Katrin Michel  
Fachdienst 4360

---

# Fakten und Daten zum Ehrenamt

*„Ehrenamtliches Engagement  
stiftet Zusammenhalt und belebt die Demokratie  
als Ganzes“*

Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident

## **Ergebnisse des Deutschen Freiwilligensurveys 2014:**

- Zunehmend mehr Menschen engagieren sich freiwillig – 43,6 Prozent der Wohnbevölkerung ab 14 Jahren
- Die Beteiligung am Engagement unterscheidet sich zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen deutlich
  - Männer: 45,7 Prozent, Frauen: 41,5 Prozent
  - In der Altersgruppe 30 – 49 Jahre engagieren sich die meisten Menschen, aber das Engagement der jüngeren (14 – 29 Jahre) und der älteren Personen (ab 65 Jahre) hat im Vergleich deutlich zugenommen
  - Menschen mit hohem Bildungsabschluss engagieren sich mehr (76 %) als Personen mit mittlerer oder niedriger Schulbildung (58,6%)

# Fakten und Daten zum Ehrenamt

## Ergebnisse des Deutschen Freiwilligensurveys 2014:

- Menschen engagieren sich in unterschiedlichen Bereichen
  - Sport und Bewegung: 16,3 Prozent
  - Schule und Kindergarten: 9,1 Prozent
  - Kultur und Musik: 9,0 Prozent
- Informelle Unterstützungsleistungen im außerfamilialen, sozialen Nahraum ist von ähnlicher Bedeutung wie das Engagement in Vereinen
- Engagement richtet sich nach der eigenen Lebensphase
- Zeitaufwand für freiwilliges Engagement ist leicht gesunken (> 2Std/WE: 18,1%)
- Viele Menschen engagieren sich langfristig: ca. 1/3 übt die freiwillige Tätigkeit seit mehr als 10 Jahren aus.

*„Freiwilliges Engagement ist vielfältig, es stellt eine zentrale Form der sozialen Teilhabe dar und ist wertvoll für die Gestaltung der Demokratie.“*

Freiwilligensurvey 2014

Beruflich  
vorankommen

Gesundheit und  
Lebenszufriedenheit

Gesellschaft  
mitgestalten

Generationenkontakt

Mit anderen  
Menschen  
zusammen kommen

Was „Gutes tun“ wollen

## Motive des Engagements

Qualifikation erwerben

Weitergabe von  
Wissen

Dazuverdienen

Spaß

Ansehen und Einfluss  
gewinnen

Sinnvoll

# Ehrenamt als Teil der Bildungslandschaft

*„Soziales Engagement kann nicht nur den Mitmenschen nützen:  
Was bewirkt ein Freiwilligen Dienst für den persönlichen Horizont?“*

Zeit, 02.07.2017

## **Freiwilliges Engagement ermöglicht informelle Lernerfahrungen:**

- Erwerb von sozialen Fähigkeiten  
→ Begegnung mit unterschiedlichen Menschen, Erfahren von Gemeinschaft
- Persönlichkeitsbildung  
→ Erprobung von verschiedenen Rollen, Lernen an Vorbildern
- Teilhabe  
→ Verantwortung übernehmen, Mitgestalten
- Erwerb von persönlichen Fähigkeiten und Fachkompetenzen

# Ehrenamt als Teil der Bildungslandschaft



## Vorteile von Freiwilligendiensten (zur Berufsorientierung):

- Zeit des Innehaltens, um über die Zukunft nachzudenken
- Arbeitsalltag kennenlernen
- ungewohnte Situationen erproben
- Grenzen austesten (Geduld, Umgang mit Kritik)
- Bescheinigte Zeit – Verbesserung der Chancen auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz
- Kleines Taschengeld



*Herausforderung:*

*Zusammenarbeit zwischen Hauptamt und Ehrenamt*



**Freiwilligendienste  
aller Generationen**  
in Hessen



**LANDKREIS  
FULDA** 

# Qualifikation im Ehrenamt

*„Formale Bildung schafft Qualität und Professionalität  
– auch im Ehrenamt“*

Tobias Kemnitzer, bagfa e.V.

## Engagement setzt häufig bestimmte Qualifikationen voraus:

- Knapp  $\frac{1}{4}$  der Engagierten übt eine freiwillige Tätigkeit aus, für die eine spezifische Aus- und Weiterbildung erforderlich ist (z.B. Unfall- und Rettungsdienste, Freiwillige Feuerwehr)
- Erwerb von „Handwerkszeug“ um die gewünschten Anforderungen des Ehrenamts zu meistern
- Spezifische Tätigkeiten im Vereins Vorstand (rechtliche Grundlagen)
- Erweiterung der persönlichen Kompetenzen (z.B. Zeit- oder Projektmanagement, Kommunikation/Moderation)
- **Wichtig:** Qualifikation muss an den Bedarfen und Interessen der Ehrenamtlichen anknüpfen, von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden

*„Engagementpolitik schafft den Rahmen, in dem Menschen nach ihren je eigenen Interessen, Werten und Möglichkeiten Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen.*

*Engagement gestaltet die Gesellschaft - auch im Kleinen - und ermöglicht zugleich Erfahrungen, durch die demografische Haltungen und Werte entstehen können.*

*Engagementpolitik ist daher Gesellschaftspolitik und aufs Engste mit der Agenda der Demokratiep politik verbunden.“*

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement , 25.11.2016



## **Ann-Katrin Michel**

Telefon: 0661-6006-9490

Mail: [treffpunkt-aktiv@landkreis-fulda.de](mailto:treffpunkt-aktiv@landkreis-fulda.de)

[www.treffpunkt-aktiv-fulda.de](http://www.treffpunkt-aktiv-fulda.de)